

Always
on my mind...



Eritrea liegt am Horn von Afrika, am roten Meer, umgeben von Sudan, Äthiopien und Dschibuti.

Das Land, in der Vergangenheit jahrzehntelang gebeutelt von Krieg und Notstand, ist eine der ärmsten Nationen der Welt.

Das Gesundheitssystem des Landes wurde im 30jährigen Befreiungskampf mit Äthiopien komplett zerstört.

Seit seiner Unabhängigkeit 1993 hat Eritrea in vielen Bereichen große Fortschritte erzielen können, kämpft aber weiterhin mit den Folgen von Fremdbestimmung und Krieg, dem Mangel an Fachkräften (Ärzte, Krankenpfleger, Techniker) und Ressourcen (Mittel für Geräte, Medikamente, Infrastruktur).

Abwanderung, internationale Sanktionen und die instabile Lage in der Region sind u.a. weitere Faktoren, die das Land schwächen.

Auf 4, 5 Millionen Einwohner kommen weniger als 200 Ärzte (im Vgl. Hamburg: 14 000 Ärzte auf 1, 7 Millionen Einwohner).

UNTERSTÜTZUNG

Sie können uns mit einer steuerwirksamen Spende unterstützen:

Human Plus e.V. 'For Eritrea'
Deutsche Bank Mönchengladbach
IBAN DE44 3107 0024 0619 6190 01
BIC/SWIFT-Code DEUTDE3310

KONTAKT

For Eritrea – Medical Support in Partnership

Dr. med. Ulf Bauer
dr.ulf-bauer@t-online.de
0049 172 4122040
www.for-eritrea.org

Human Plus e.V.

Geschäftsführender Vorstand: Anestis Ioannidis
www.human-plus.org

LAUFENDE MEDIZINISCHE PROJEKTE

Gynäkologie/Geburtshilfe Dr. Kirsten Graubner

Nursing: Sabine Schwenkner

Aufbau des Dysplasiezentrum: Dr. Stefan Seidl

Beratung: Prof. Horst-Michael Runge

Pathologie Prof. Hartmut Lobeck

Onkologie Dr. Bettina Ullrich

Anästhesie Dr. Jörg Kampen

Sponsoren

BILD hilft e.V. 'Ein Herz für Kinder'
KARL STORZ GmbH & Co. KG

Step by step
we jump ahead!

2012



Medizinische Hilfe für eritreische Frauen und Mütter.

GESUNDHEIT & ENTWICKLUNG

Für Frauen und Mütter

Zu einem tragfähigen Modell gehören langfristige Konzepte in der Ausbildung und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Im März 2015 konnten wir ein ‚Memorandum of Understanding‘ zwischen dem Asmara College of Health Sciences (ACHS) und unserer Initiative *For Eritrea – Medical Support in Partnership* unterzeichnen, welches dem College u.a. theoretisches und praktisches Unterrichtsmaterial zur Verfügung stellt.

Im September 2015 wurde mit unserer Unterstützung das 1. Dysplasie-Zentrum (Krebsvorsorge für Frauen) in Eritrea eingerichtet und eröffnet.

In dem von unserem Team geplanten Onkologie-Projekt wird den gynäkologischen Patientinnen, das heisst in erster Linie Frauen mit operiertem Zervix- oder Brustkarzinom, eine ergänzende Chemotherapie angeboten.

Weltweit sterben circa 800-1000 Frauen pro Tag an vermeidbaren, geburtshilflichen Komplikationen.

Mediale Aufmerksamkeit gibt es dafür keine.

*Support us and make
a difference!*

ZIELE

Versorgung, Ausbildung & Infrastruktur

Um ‚nachhaltig‘ helfen zu können, behandeln wir während unserer Aufenthalte Frauen und bemühen uns gleichzeitig um die Aus- und Weiterbildung der jungen Ärzte und des Pflegepersonals.

Bei jedem Einsatz versuchen wir die Bedingungen im OP zu verbessern: z.B. durch Mitbringen neuer OP-Instrumente, Reparatur des Instrumentariums, Installation von fließendem Wasser im OP-Bereich, Erneuerung /Verbesserung der technischen Ausstattung etc.

Seit 2012 hat unser Team 140 Frauen operiert, 1/3 davon mit Tumorerkrankungen. In der landesweit größten Klinik, dem Orotta National Referral Hospital, in der Hauptstadt Asmara, finden pro Jahr ca. 10 000 Geburten statt. Da mit einer hohen Geburtenrate auch eine hohe Anzahl an Komplikationen einhergeht, ist die geburtshilfliche Aus- und Weiterbildung besonders wichtig.

Zur Abdeckung der „Rundum Versorgung“ haben wir die Anästhesie, die Pathologie und Onkologie mit in unsere Initiative einbezogen.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Website:

www.for-eritrea.org



Eritrea Lowlands.

Frauen bekommen durchschnittlich ca. 4-5 Kinder und spielen eine zentrale Rolle im sozialen Versorgungssystem Eritreas.